



In der Bar zum Krokodil

(red). Schlager, Lieder, Chansons, Couplets und Histörchen der wilden 1920er-Jahre stehen im Spielmann-Kulturzentrum am Sonntag, 13. Februar, gleich zwei Mal auf dem Programm. Jeweils um 17 und 19 Uhr schlüpft die Essener Schauspielerinnen Veronika Maruhn in die Rolle der „Mitzi“ und lädt mit Robert DiBelmeyer am Klavier zu einem musikalischen und augenzwinkernden Streifzug durch die faszinierende Zeit vor 100 Jahren ein. Barfrau Mitzi weiß dabei neben dem Darbieten von musikalischen Köstlichkeiten und Ohrwürmern der „Roaring Twenties“ auch allerlei zu erzählen: Wie man perfekt den neuen Charleston tanzt, warum die Frau von Welt jetzt einen Bubikopf trägt und wann man das neu entwickelte Penicillin schlucken soll. Karten kosten 15 Euro und sind erhältlich beim Weltladen Weilburg, Mauerstraße 10a, 35781 Weilburg, Telefon 06471-37699. Bei der Veranstaltung gilt die 3-G-Regel.

Schutzfrau vor Ort sprechen

(red). Die nächsten Sprechstunden der Schutzfrau vor Ort in Weilburg sind jeweils am Donnerstag, 3., 10. und 17. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Sitzungszimmer des Weilburger Rathauses (Mauerstraße 6, Stockwerk 6). Neben der offenen Sprechstunde ist Tanja Geibert telefonisch unter 06471-938611 und per E-Mail an pst.weilburg-svo.ppw@polizei.hessen.de erreichbar.

Neue Filme im Delphi Filmtheater

(red). Folgende Filme werden im Februar im Kino in Weilburg neu eingesetzt:
Ab dem **3. Februar** läuft „The King’s Man - The Beginning“. Der Film wurde auf vielfältigen Wunsch des Publikums ins Programm genommen.
Ab **10. Februar** starten „Moonfall“, der Katastrophenfilm von Roland Emmerich, und mit „Tod auf dem Nil“ eine Neuverfilmung der Buchvorlage von Agatha Christi.
Ab **17. Februar** ist „Uncharted“ zu sehen, ein Abenteuer-Film mit Tom Holland (Spider Man).
Kontakt: Delphi Filmtheater Weilburg, Hainallee 10, 35781 Weilburg, Telefon 06471-922600, www.kinoweilburg.de.



Die neue Beleuchtung setzt schöne Lichtakzente an architektonischen Besonderheiten des Museumsgebäudes.
Foto: Margit Bach



Pascal Soldan, Holger Redling, Markus Schönhaber, Dr. Johannes Hanisch und Markus Koob (v.l.) machen sich ein Bild von der neuen Beleuchtung.
Foto: Margit Bach

Das Museum hat an Attraktivität gewonnen

Im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg gibt es jetzt eine neue Lichtanlage, WLAN-Zugang und moderne Toiletten

(bach). Die Winterpause im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg endet am ersten Februar – und die Besucher können sich auf einige Neuerungen freuen. Museumsleiter Holger Redling und sein Team haben die Zeit gut genutzt und präsentieren jetzt zusammen mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch die Ergebnisse. So hatte der Museumsleiter Zuschüsse aus dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“ beantragt, die auch genehmigt worden waren. Den Bescheid hatte im letzten Jahr der Bundestagsabgeordnete Markus Koob überbracht. Zusammen mit dem Stadtoberhaupt überzeugte er sich jetzt von den Ergebnissen. In den Ausstellungsräumen und Fluren wurde eine neue, energiesparende LED-Beleuchtung installiert, die Toilettenanlage wurde komplett saniert und zusätzlich wurde ein für die Besucher kostenfreies WLAN installiert. Die neue Beleuchtung in den Ausstellungsräumen und Fluren besteht aus Deckenflutern, die sich mit ihrem indirekten Licht für die hohen Räume in dem Barockgebäude besonders gut eignen. Damit kommen sowohl die Räume als auch die Exponate

besonders gut zur Geltung. Bisher befanden sich dort Halogenstäbe mit einer Leistungsaufnahme von 300 Watt, eine Umrüstung auf LED war bauartbedingt nicht möglich. So galt es, die Leuchten auszutauschen, was neben der deutlichen Energieeinsparung auch die Lichtstärke verbesserte. Außerdem konnten stellenweise Lichtakzente an architektonischen Besonderheiten gesetzt werden.

Neue Beleuchtung spart Energie und Kosten

Auch entsprachen Toilettenanlagen aus den 1970er-Jahren nicht mehr den aktuellen Anforderungen und dem heutigen ästhetischen Empfinden. Sie wurden grundlegend saniert, sodass jetzt ein moderner, trotzdem zum historischen Gebäude passender, angenehmer Raum für die Besucherinnen und Besucher zur Verfügung steht. Mit Vorwandinstallationen und wandhängendem WC ist auch die Reinigung der Anlagen einfacher. Zudem wurden die Fliesen ausgetauscht. Das vorhandene öffentliche WLAN im Museumsgebäude war aufgrund der dicken Außenmauern so gut wie nirgendwo



Blick in die neue Toilettenanlage.
Foto: Margit Bach

verfügbar. Daher galt es, mithilfe diverser Accesspoints im kompletten Gebäude ein Mesh-Netz aufzubauen. Dabei wurde sowohl ein internes Netzwerk für

das Personal als auch ein Besuchernetz eingerichtet. Wie Holger Redling schilderte, könne durch die Energieeinsparungen in der Beleuchtung die fi-

nanzielle Situation entspannt und damit der Bestand des Museums für die Zukunft gesichert werden.

Die Sanierung der sanitären Anlagen bringe eine Steigerung der Attraktivität und auch bessere Bewertungen in den einschlägigen Internetportalen. Und die Einrichtung des WLAN werde den gleichen Effekt haben. „Positive Internetbewertungen und Mundpropaganda führen erfahrungsgemäß auch zu steigenden Besucherzahlen“, erklärte Holger Redling. Von den bewilligten Gesamtkosten von 33.333 Euro wurden 75 Prozent bezuschusst, sodass der Eigenanteil der Stadt 8333,25 Euro betrug. Elektriker Pascal Soldan, Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, hat die Beleuchtungsanlage installiert. Die Sanitärarbeiten hat Markus Schönhaber von der Firma MVS Handwerk aus Weinbach ausgeführt. Das WLAN hat das Museumsteam selbst installiert. Bürgermeister Dr. Hanisch bedankte sich bei allen für ihr Mitwirken und auch bei Holger Redling für seine vielfältigen Initiativen zur Weiterentwicklung des Museums und ebenso bei Markus Koob für die Unterstützung.

WAS ZU SEHEN IST

Zwei Museen unter einem Dach erwarten die Besucher im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg. In dem über 300 Jahre alten Barockgebäude befindet sich im Untergeschoss ein Schaubergwerk. Auf 200 Metern sieht man Abbau, Förderanlagen, Schacht- und Streckenausbau mit betriebsbereiten Originalmaschinen. Die Ausstellung im Erdgeschoss zeigt den Bergbau in der Region: Eisenerz-, Schiefer-, Phosphorit- und Marmorabbau sowie Tongewinnung. Die historische Bibliothek stellt kostbare Bücher aus vergangenen Jahrhunderten vor. Hier ist unter anderem eine der wenigen kompletten Sammlungen der Merian-Stiche aus dem 17. Jahrhundert zu sehen.
Kontakt: Bergbau- und Stadtmuseum, Schlossplatz 1, 35781 Weilburg, Telefon 06471-379447, www.museum-weilburg.de.

Radtour von „Menschen für Kinder“ hält 2022 auch in Weilburg

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch dankt auch Autor Reiner Ringsdorf und Joachim Kinedt für eine erfolgreiche Spendenaktion per Kinderbuch

(bach). Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause soll dieses Jahr wieder eine Radtour des Vereins „Menschen für Kinder“ (MfK) stattfinden. Bei einem Pressetermin mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch an der Weilburger Residenzbuchhandlung stellten die Vorstandsmitglieder Matthias Späth und Beate Schick die Pläne vor. Am Samstag, 2. Juli, werden um 8 Uhr an der Buderus-Arena in Wetzlar rund 500 Radfahrerinnen und -fahrer starten und gegen 17.30 Uhr dort wieder ankommen. Etwa um 11 Uhr wird die Gruppe Weilburg erreichen und dort einen Stopp bei der Firma Feig einlegen. Ab dem 25. Februar sind Buchungen über die Homepage <https://menschen-fuer-kinder.de> möglich. Bei der Tour dürfen jetzt auch E-Bikes mitfahren. Die Teilnahme kostet 70 Euro, die der Hilfe für Kinder zugutekommen. Im Preis inbegriffen ist ein Trikot mit dem Logo von „Menschen für Kinder“.



Dr. Johannes Hanisch, Beate Schick, Reiner Ringsdorf, Matthias Späth und Joachim Kinedt (v.l.) stellen Tourprogramm und Kinderbücher vor.
Foto: Margit Bach

Mit von der Partie waren beim Termin weiterhin Buchhändler Joachim Kinedt und Autor Reiner Ringsdorf. Ringsdorf ist selbst früher als Vereinsmitglied bei der Tour mitgefahren. Inzwischen hat der ehemalige Lehrer aus Dillhausen seine Aktivitäten auf das Schreiben von Kinderbüchern verlegt und für sei-

ne siebenjährige Enkelin Emilia drei Bücher verfasst. Waren seine beiden ersten Geschichten „Die kleine Eidechse im Bienengarten“ und „Abenteuer der kleinen Eidechse im Bienengarten“ über den Buchhandel erhältlich, so bot er seine dritte Geschichte „Wer bist du, Helmo?“ als Pdf-Datei zum Selbstausdruck

gegen eine Spende für MfK an. Er konnte einen Erlös von mehr als 2000 Euro an den Verein übergeben. Joachim Kinedt von der Weilburger Residenzbuchhandlung hat zur Unterstützung dieser Aktion für kranke Kinder einige Exemplare des Buchs von Reiner Ringsdorf drucken lassen und bietet sie in der Buchhandlung zugunsten von MfK an. „Joachim Kinedt ist stets ein enger Begleiter Weilburgs, der immer wieder regionale Aktionen unterstützt als Teil eines Netzwerks vor Ort. Hierfür herzlichen Dank“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Auch dankte er Reiner Ringsdorf für sein Engagement und Beate Schick für ihre Organisationshilfe. Weiter sagte der Bürgermeister: „Wir freuen uns auf die Tour von Menschen für Kinder und werden mithelfen und begleiten.“ Wenn man in jungen Jahren von schwerer Krankheit betroffen sei, dann sei dies besonders schlimm, fuhr er fort. Der Verein

„Menschen für Kinder“ leiste hier wertvolle Arbeit. Matthias Späth fügte an: „Wir sind für jede Spende dankbar, und sei sie noch so klein“. Der Verein unterstützt beispielsweise Kinderkliniken und Kinderonkologien in ganz Deutschland bei der Anschaf-

fung von teuren medizinischen Spezialgeräten, Forschungsprojekten oder innovativen Rehabilitationsansätzen. Aber auch Behandlungen im Einzelfall werden gefördert. Insgesamt kommen rund 400.000 bis 500.000 Euro pro Jahr für Forschung und Hilfe zusammen.

Weilburger Wochenmarkt
Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr